



Bericht der Bürgermeisterin 16.01.2017

Stadtinformation

- Beide Vertragsparteien sind sich über den Vertragsinhalt einig
- Es wurden geringfügige Anpassungen vorgenommen
- Vertrag ist in den Ausschüssen eingehend diskutiert worden und im Ergebnis bestätigt worden
- Ich bitte daher auch heute um Zustimmung, damit die Stadtinformation schnellstmöglich öffnen kann

Fakten über Kita-Beiträge

1. Gesamtkosten pro Platz

Einrichtung	Kita „Stadtknirpse“	Kita Träger A	Kita Träger B	Kita Träger C
2014	483,14 €	394,35 €	456,51 €	395,65 €
2015	483,14 €	411,92 €	470,51 €	392,86 €
2016	483,14 €	422,67 €	471,27 €	428,57 €
2017	580,13 €	443,53 €	476,37 €	441,48 €

2. Mitfinanzierung Land / Kreis

Landesmittel:

2014: 93,38 €

2015: 93,38 €

2016: 115,38 € (Erhöhung um 23,56%)

2017: 115,38 €

Erhöhung für 2018 geplant (50€ / Kitaplatz)

Kreismittel:

2014: 26,89 €

2015: 26,89 €

2016: 33,23 € (Erhöhung um 23,58 %)

2017: 33,23 €

Auswirkung auf Kommunalen Anteil / Elternbeitrag

Grundsätzliche Aufteilung der Platzkosten am Beispiel „Stadtknirpse“

Platzkosten	580,13 €
Abz. Landesmittel	115,38 €
Abz. Kreismittel	<u>33,23 €</u>
Zwischensumme	431,52 €

Diese Summe wird immer durch Eltern und Kommune geteilt, d.h. die Stadt zahlt 215,76 € und die Eltern zahlen auch 215,76 €, auch wenn es sich um eine Kita handelt, die nicht in kommunaler Trägerschaft ist.

Ursachen für die Steigerung der Platzkosten

- Kontinuierlich steigende Personalkosten auch bei den Freien Trägern
- Im Öffentlichen Dienst: zusätzliche Stufenaufstiege, Anpassung der Lohnkosten und Erhöhung bei den Personalkosten für die Kitaleitung (Erinnerung: stell. Kitaleitung)
- Höhere Betriebskosten (neben den Steigerungen der Energieträger kommen steigende zusätzliche Abgaben dazu (z.B. EEG-Umlage)
- Investitionen und Modernisierungen in unterschiedlichen Größenordnungen (kleine Spielgeräte bis hin zur Sanierung ganzer Fassaden)

Weg zur Beschlussvorlage (zusammengefasst)

- Kündigung des Leistungsvertrages (jährlich bei freien Trägern)
- Ermittlung der einzelnen Kostenkomponenten
- Kalkulation nach dem Schema des Landkreises
- Übersendung der Unterlagen an den Landkreis
- Entgeltvorschlag durch den Landkreis
- Beschlussfassung zum gemeindlichen Einvernehmen durch die Stadtvertretung

Was passiert bei Ablehnung der Beschlussvorlage?

- Träger der Kindereinrichtung und Landkreis (beide Vertragsparteien) haben sich unter Beachtung von **Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit** auf ein Entgelt geeinigt (daraus resultiert die Beschlussvorlage)
- Sollte das gemeindliche Einvernehmen *nicht erteilt* werden, müsste der Träger auf dem Rechtsweg das gemeindliche Einvernehmen der Wohnsitzgemeinde einklagen. Die Klage vor dem Verwaltungsgericht würde sich dann gegen die Wohnsitzgemeinde (also ggf. gegen uns) richten.

Fazit

- Alle Leistungsverträge, die heute zur Abstimmung vorliegen, sind durch den Landkreis auf **Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit** geprüft und bestätigt
- Die Kosten für einen Kitaplatz sind bei allen Trägern aufgrund gestiegener Personal- und Betriebskosten gestiegen, wobei die Kita in städtischer Trägerschaft aufgrund der Personalkosten am teuersten ist (Öffentlicher Dienst)
- Die Steigerung für die Kosten ist alleine durch die Kommune (Stadt Bergen auf Rügen) und die Eltern zu tragen

Pressemitteilung aus dem Sozialministerium

Vom 02.01.2017

„Der Landkreis V-R erhält vom Land zusätzlich 1.39 Mio. € für Kindertagesförderung“

696.441 € sollen davon direkt an die Gemeinden weitergeleitet werden; mit Datum vom 10.01.2017 teilte der LK der Stadt mit, dass wir für 1.183 Kinder in Bergen eine zweckgebundene Landeszuweisung für die Verbesserung der Kindertagesbetreuung i.H.v. 45.652,45 € bekommen

Vom 23.12.1016

„Staatssekretär Voss: Land zahlt für Kita mehr, nicht weniger“

Hier wird klargestellt, dass entgegen der Auffassung der Grimmener Stadtvertretung das Land seine Finanzierungsanteile nicht gesenkt, sondern erhöht hat. Zitat: „Die von der Stadtverwaltung dargestellten Reduzierungen können damit nur mit einer Veränderung der Finanzverteilung innerhalb des Landkreises Vorpommern-Rügen zu tun haben. Daher rate ich, das Gespräch mit dem Landkreis zu suchen.“ Gleichzeitig verweist Staatssekretär Voss auf die 1,39 Mio. €, die für die Verbesserung der Kindertagesförderung einzusetzen sind.

Brandschutz

- In 2016 wurden die Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr Bergen auf Rügen wieder wiederum zu über 100 Brandeinsätzen, Hilfeleistungen und Alarmübungen gerufen. Näheres wird der Wehrführer auf der Jahreshauptversammlung am 4. März bekannt geben
- Sachstand HLF 20: das Fahrzeug ist ausgeschrieben worden und sind von drei Herstellern Angebote abgegeben worden; bis 31.01.2017 erfolgt die Prüfung der Angebote. Der Vergabevorschlag dazu erfolgt bis zum 20.02.2017

Termine von Veranstaltungen der Stadt Bergen auf Rügen

- NDR Sommertour 24.06.2017
- Pfingstkonzert
- Stadtfest wahrscheinlich 21.-23.07.2017
- Weinfest zu den Europatagen (Termin offen)
- 500 Jahre Reformation – Aufführung in der Kirche am 23.05.2017